



## EVENT: Kinder und Sicherheit Aktionsideen

### A. Parcours „Kinder: Aufgepasst!“

Kinder (4-8 Jahre) durchlaufen einen Bewegungs- und Sicherheitsparcours, der ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert, ihre Konzentration beansprucht und ihre Risikokompetenz fördert. Die Kinder durchlaufen sechs Stationen. An jeder Station erhalten sie einen Stempel in ihren Sicherheitspass. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Kinder eine kleine Belohnung, z.B. eine CD (Kinder-Atlas „Was ist was“).

#### 1. Station: Das zerbrechliche Ei



Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Aufgabenstellung: Mit Markierungskegeln, Seilchen, Stühlen, Kartons, o. ä. wird eine Hindernisstrecke aufgebaut. Die Kinder haben die Aufgabe, einen Tennisball (das Ei) auf einem Löffel sicher durch diesen Parcours zu transportieren.

Lerneffekte: Bewegungskoordination, Gleichgewichtssinn, Feinmotorik, Konzentration

#### 2. Station: Ich bin ein Flummi



Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Aufgabenstellung: Auf einem abgesteckten Feld hüpfen mehrere Kinder gleichzeitig auf Hüpfbällen. Auf dem Boden liegen rutschige Tücher/Zeitungsstücke, denen ausgewichen werden muss. Die Kinder müssen sich aufeinander einstellen, damit jeder genug Platz hat und Zusammenstöße vermieden werden. Neben Spaß und Bewegungsfreude geht es auch um Rücksicht und Vorsicht.

Lerneffekte: Koordination,

Raumorientierung, Reaktion, soziale Kompetenz

#### 3. Station: Der Knallsprung

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Aufgabenstellung: Ein kleiner Kasten wird im Abstand von ca. 30 – 40 cm zu einer Niedersprungmatte aufgestellt. Die Kinder erhalten einen Luftballon (oder ein buntes Tuch) und legen ihn so auf die Matte, dass sie vom Kasten aus über den Graben den Ballon mit beiden Füßen zum Platzen bringen können.

Lerneffekte: Selbsteinschätzung, sicheres Landeverhalten, Risikobewusstsein, Thematisierung von Sturzunfällen

#### **4. Station: Das Verkehrschaos**

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Aufgabenstellung: Auf verschiedenen Rollgeräten (z.B. Rollbretter) sollen die Kinder eine Strecke mit eingebauten Hindernissen (z.B. Tunnel, Mauern) abfahren. Die Hindernisse dürfen nicht berührt werden.

Lerneffekte: Zuerst rollen, dann radeln! Koordination, Gleichgewicht, Raumorientierung, Reaktion

#### **5. Station: Der heiße Draht**

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Aufgabenstellung: Der heiße Draht, ein Konzentrationsspiel, bietet einen Ruhepool in dem bewegten Treiben. Die Kinder sitzen ruhig am Tisch und müssen einen Metallstab mit einer Öse über eine Strecke aus Draht führen. Bei Berührung ertönt ein Signalton. Kinder entwickeln bei diesem Spiel erstaunlich viel „Feingefühl“ und Ehrgeiz.

Lerneffekte: Feinmotorik, Konzentration, Risikosituation mit Ruhe und Umsicht meistern, Leistung und Sicherheit in Einklang bringen.



#### **6. Station: Button-Maschine**

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Aufgabenstellung: Die Kinder stellen selbst Buttons mit verschiedenen Motiven her, z.B. mit den Logos der Veranstalter oder der BAG, mit dem Aufkleber „Gehüpft wie gesprungen“ oder mit eigenen gemalten Motiven.

Lerneffekte: Feinmotorik und soziales Miteinander

### **B. Offene Spielaktionen**

Ergänzend zu dem Aktionsparcours werden locker organisierte spielerische Angebote gemacht. Diese bestehen aus folgenden Bereichen:

#### **1. Rätseltisch: Rätsel zu „Freizeit und Sicherheit“**

Zielgruppe: Kinder von 6-8 Jahren

Aufgabenstellung: Die Kinder füllen am Rätseltisch ein themenbezogenes Heft (Rätselheft der BAG „Auf die Plätze. Fertig. Los.“) aus und geben es für die Verlosung ab. Das Rätselheft mit Aufgaben und Suchbildern zu Themen wie Inline-Skaten, Rad fahren, Freizeitunfälle steht für die Aktion zur Verfügung. Unter den abgegebenen Heften werden ein Hauptpreis und 10 zweite Preise verlost. (Preise werden von der Koelmesse gestellt oder können von der BAG organisiert werden, z.B. Turnbeutel, T-Shirts)

Lerneffekte: Vermittlung von Sicherheitswissen, z.B. zu Schutzbekleidung



## 2. Malaktion: „Wer kennt die Gefahr“

Zielgruppe: Kinder von 4-6 Jahren.

Aufgabenstellung: Die Kinder erhalten Ausmalbögen, auf denen gefährliche und ungefährliche Produkte abgebildet sind. Sie haben die Aufgabe, die gefährlichen Dinge rot anzumalen, die ungefährlichen bunt. Größere Kinder erhalten die Aufgabe, Bilder oder Geschichten von ihrem letzten Unfall zu malen oder zu beschreiben: was ist passiert, wie hätten die Verletzungen vermieden werden können.

Lerneffekte: Gefahrenbewusstsein



## 3. Relax- und Infobereich für Eltern

Für Eltern steht eine gemütliche Sitzecke zur Verfügung. Sie erhalten dort Informationsmaterial zum Thema „Kindersicherheit“ und können sich über ein bereit stehendes Laptop auf der Webseite [www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de) und im Internetforum [www.elternforum-kindersicherheit.de](http://www.elternforum-kindersicherheit.de) online mit der Thematik Kinderunfallverhütung beschäftigen und sich mit anderen Eltern austauschen. Aus Wunsch kann auch ein kurzes Beratungsgespräch rund um alle Fragen zur Kindersicherheit angeboten werden.

## 4. Ausstellung „Kindersicherer Haushalt“

Als Ausstellung werden typische Haushaltgeräte, Alltagsgegenstände und Spielzeug präsentiert und damit verbundene Gefahren (z. B. Wasserkocher, Fön, Lauflernhilfe, Murmeln, Überraschungsei) im Gespräch erläutert. Gängige Sicherheitsartikel (z.B. Treppengitter, Steckdosensicherung, Kantenschutz, Fensterriegel) werden ausgelegt. Die Broschüre „Einkaufen für die Kleinsten“ wird an interessierte Besucherinnen und Besucher kostenlos ausgegeben.

### Kontakt:

Martina Abel  
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)  
Mehr Sicherheit für Kinder  
Heilsbachstraße 13  
53123 Bonn  
Tel. 0228/688 34-10  
Email: [koordination@kindersicherheit.de](mailto:koordination@kindersicherheit.de)  
Homepage [www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de)



BAG, MA, 04.04.2006



Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)  
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

**Einkaufen für die Kleinsten**  
Kinderprodukte unter der Lupe  
Sicherheitshinweise für Anschaffung und Gebrauch

# Aktionsideen für einen regionalen Kindersicherheitstag

Im Folgenden möchten wir Ihnen Anregungen für Aktionen geben, die im Rahmen Ihrer Veranstaltung/Ihres Kindersicherheitstages angeboten werden können.



## 1. Wanderausstellung

### „Vier Säulen gegen Kinderunfälle“

Zum Kindersicherheitstag 2007 hat die BAG die neue Wanderausstellung „Vier Säulen gegen Kinderunfälle“ entwickelt. Vier Litfaßsäulen informieren über die Hauptunfallgefahren für Kinder bis zum Vorschulalter: Stürze, Ertrinken, Verbrühungen und Verbrennungen sowie Erstickungsunfälle.

Die Ausstellung richtet sich in erster Linie an Betreuungspersonen, enthält aber auch spielerische Anteile für Kinder. Sie kann gegen die Entrichtung einer Gebühr und einer Kautions bei der BAG geliehen werden. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter <http://www.kindersicherheit.de/html/kisi2007.html>

## 2. Informationsstand für Eltern und Betreuungspersonen

Die BAG bietet umfangreiches Informationsmaterial zur Kinderunfallverhütung, sowie Poster und diverse „Give-aways“ an. Die meisten Materialien können kostenlos gegen die Erstattung der Portokosten bestellt werden. Weitere Informationen zu den Materialien sind zu finden unter [http://www.kindersicherheit.de/html/bestellung\\_werbemittel.html](http://www.kindersicherheit.de/html/bestellung_werbemittel.html)

## 3. Fühlkasten oder Fühlsack – Ein Spiel für Kinder

In den Boden eines großen Pappkartons werden zwei Löcher geschnitten, die so groß sind, dass ein Kind bequem die Arme durchstecken kann. Um zu verhindern, dass es durch die Öffnungen auch sehen kann, was sich auf der anderen Seite befindet, können die Ärmel eines ausgelegten Sweatshirts oder ein Tuch, das in der Mitte geschlitzt ist, von der Innenseite angebracht werden. Der fertige Kasten wird dann hochkant aufgestellt. Ein Kind steckt seine Arme durch die Öffnungen und muss blind erfühlen, was sich auf der anderen Seite im Kasten befindet. Alternativ kann auch ein einfacher Sack verwendet werden. In der Kiste oder in dem Sack sollten einige „gefährliche“ und einige „ungefährliche“ Dinge aus dem Haushalt zu finden sein, die das Kind erst erfühlen und dann zuordnen soll. Eine Beschreibung, welche Gegenstände in den Fühlsack gepackt werden können ist zu finden unter

<http://www.kindersicherheit.de/pdf/Fuehlsack.pdf>

## 4. Maltisch für Kinder

Für Kinder im Vorschulalter hat die BAG einen Malbogen entwickelt, auf dem die gefährlichen Gegenstände rot die übrigen bunt ausgemalt werden sollen. Sobald das Kind fertig gemalt hat, sollte mit ihm gemeinsam über die gefährlichen Gegenstände gesprochen werden um deutlich zu machen, warum sie gefährlich für Kinder sind. Den Malbogen finden Sie unter <http://www.kindersicherheit.de/malbogen.pdf>

## 5. Kooperation mit örtlichen Einrichtungen

Kooperationen mit örtlichen Einrichtungen bieten sich für einen Aktionstag an, z.B.:

- Die Feuerwehr kann kompetent zu allen Fragen des Brandschutzes informieren, ggf. eine Branddemonstration oder die Besichtigung von Feuerwehrautos anbieten. Weiterhin verfügen viele Feuerwehren über einen Spielverleih, Sitzmöbel u.ä.
- Die Polizei oder die Verkehrswacht kann über Verkehrssicherheit informieren. Viele Präventionsbeauftragte haben guten Kontakt zum Polizeipuppenspieltheater für Kinder, können Anschauungsmaterial organisieren wie z.B. einen Gurtschlitten zur Demonstration der Wirksamkeit von Anschnallgurten oder einen PKW, in dem das richtige Anbringen des Kindersitzes praktisch geübt werden kann.
- Die DLRG kann über alle Fragen der Sicherheit im und am Wasser informieren. Vielleicht ist auch gewünscht, das Schwimmbad als Veranstaltungsort zu integrieren, wo Demonstrationen der Wasserrettung o.ä. gezeigt werden können.
- Rettungsorganisationen können Maßnahmen der Ersten Hilfe demonstrieren und Kindern den Rettungswagen zeigen.
- Themenbezogene Interessengruppen und Elterninitiativen können sich und ihre Angebote vorstellen.

## 6. Aufführung „Unfallgefahren“

In Kooperation mit einer Kindertagesstätte oder einer Grundschule könnten verschiedene Szenen zu typischen Unfallgefahren einstudiert werden, die bei einer Aufführung den Besuchern präsentiert werden.

Ein Beispiel, wie solche Szenen umgesetzt werden können, finden Sie hier.